

# *St.-Elisabeth-Bote*

*Kapellenbrief aus dem Schwesternhaus "St. Elisabeth" in Auw a. d. Kyll*

\*\*\*\*\*

4. Jg. Nr. 14/2010    DRITTER SONNTAG DER OSTERZEIT    18. April 2010

## GOTTESDIENSTORDNUNG

Sonntag 18.04. Dritter Sonntag der Osterzeit

9.30 Uhr Sonntagsmesse in der Pfarrkirche von Malberg

Montag 19.04. Vom Wochentag - Hl. Papst Leo IX.

7.30 Uhr Hl. Messe in der Schwesternkapelle für den kürzlich verstorbenen Herrn Johann Pauli

Dienstag 20.04. Vom Wochentag

18.30 Uhr Hl. Messe in der Schwesternkapelle zur Ehren des hl. P. Pio

Mittwoch 21.04. Vom Wochentag - Hl. Bruder Konrad von Parzham

7.30 Uhr Hl. Messe in der Schwesternkapelle für verstorbene Priester  
Im Rahmen der Hl.-Rock-Tage in Trier: Priestertag

Donnerstag 22.04. Vom Wochentag

7.30 Uhr Hl. Messe in der Schwesternkapelle zu Ehren des hl. Pater Pio

Freitag 23.04. Vom Wochentag - Hl. Adalbert von Prag - Hl. Georg

18.30 Uhr Hl. Messe in der Filialkirche von Malbergweich

Samstag 24.04. Vom Wochentag - Fidelis von Sigmaringen, Ordenspriester

In der Schwesternkapelle keine hl. Messe

Sonntag 25.04. Vierter Sonntag der Osterzeit - Tag der Geistlichen Berufe

19.00 Uhr Vorabendmesse in der Pfarrkirche von Burbach

Im Dom zu Trier Pontifikalamt anlässlich des Tags der Ordensleute im Rahmen und zum Abschluss der Heilig-Rock-Tage. Auch die Schwestern unseres Schwesternhauses St. Elisabeth nehmen daran teil.

**GEBURTSTAG.** Am 23. April kann Frau Hildegard Schmitz, geborene Blum (Blooms Hildegard), in Auw an der Kyll (Preister Straße 5) ihren 81. Geburtstag begehen. Dazu herzliche Gratulation, Gottes Segen und noch viele gesunde Jahre!

**LUXEMBURG.** Am Vierten Sonntag der Osterzeit beginnt die alljährliche zweiwöchige Wallfahrtszeit zu "MARIA, DER TRÖSTERIN DER BETRÜBTEN" in der Kathedrale von Luxemburg. Der besondere Wallfahrtstag für die Dekanate Bitburg und St.-Willibrord-Westefel (Neuerburg-Waxweiler) ist in der zweiten Oktavwoche.

**URLAUB.** Vom 6. - 20. Mai mache ich 14 Tage Urlaub. In dieser Zeit wird in der Schwesternkapelle von Auw an der Kyll keine hl. Messe sein.

**LEBENSWEISHEIT.** "Schlechte Menschen versprechen mehr als sie halten; gute Menschen tun mehr als sie versprechen."

"Ein jeder Grashalm lehret mich: Wie groß ist Gott! Wie klein bin ich!"

(Alban Stolz, Priester, Universitätsprofessor und badischer Volksschriftsteller, gestorben in Freiburg 1883).

Impressum. Der "St.-Elisabeth-Bote" erscheint wöchentlich und ist unentgeltlich. Verantwortlich für den Inhalt: Prof. Dr. Andreas Heinz, Maximinerweg 46, 54664 Auw an der Kyll; Tel./Fax (06562) 8155; E-Mail [heinz@uni-trier.de](mailto:heinz@uni-trier.de)

WASSER FÜR AUW. Man sollte meinen: Wasser gibt es in Auw genug! Auw an der Kyll heißt der Ort. Die Kyll ist nach der Sauer der wasserreichste Zufluss der Mosel aus der Eifel. Auch der Schalbach, der in Auw in die Kyll mündet, trocknet selbst im heißesten Sommer nicht aus. Dazu gibt es mehrere Quellen in und um Auw. Die wichtigste von allen war "et Bierchen". Die jüngere Generation weiß wahrscheinlich gar nicht mehr, wo dieser Born frischen Quellwassers lag, der fast das ganze Dorf Tag für Tag mit dem lebensnotwendigen Wasser versorgte. Das "Bierchen" (Börnchen von Born/Quellbrunnen) entsprang etwa in der Höhe des Hauses Fischbach (bäi Fischbachs; heute Charpentier), unten, direkt neben dem dort vorbeifließenden Bach. Das kleine Becken, eine einfache mit Sandsteinen umgrenzte Vertiefung, sammelte das frische Quellwasser. Mit einem Eimer wurde dort das kostbare Nass geschöpft.

Das "Bierchen" lieferte kristallklares Wasser direkt von der Quelle. An heißen Sommertagen schickte mich mein Großvater schon mal nach dem Mittagessen hinunter zum "Bierchen", wo ich ihm "en Puerz Biercheswaasser" schöpfen musste. Zur Zeit von Pastor Felix Mertens (1947-1962) war das am Krautwischtag gesegnete Augenwasser immer Wasser aus dem Auwer "Bierchen". Wer erinnert sich noch an die Zeiten, als "Brylla Ludwig" als "Wassermann" mit einem Fäßchen auf seinem Handwägelchen das "Biercheswaasser" im Dorf ausfuhr? Beim Ausbau der Rotlay-Straße am Bach entlang wurde leider das "Bierchen" verschüttet. Eigentlich unverzeihlich! Der Auwer Dorfbrunnen, der das Dorf von Generation zu Generation mit gesundem und frischem Wasser versorgt hatte, wurde nicht mehr gebraucht. Denn die Gemeinde Auw an der Kyll bekam endlich 1954 eine Wasserleitung.

Für uns ist es längst das Selbstverständlichste von der Welt: Wenn man Wasser braucht, dreht man den Wasserhahn auf. Fast in jedem Zimmer gibt es fließendes Wasser. In Auw waren aber bis 1954 fast alle Häuser ohne fließendes Wasser. In Eimern musste man das Wasser zum Trinken, Kochen, Waschen und Putzen vom "Bierchen" holen. Es gab zwar eine alte Privatwasserleitung. Ihr kleiner Hochbehälter lag unter der "Lay" oberhalb des Dorfes, am alten Weg nach Hosten. Doch angeschlossen waren an sie nur die im Ortskern gelegenen "Urhäuser": Scholtes (heute: Maximiner Hof), die Kirche, das Pfarrhaus, Stengesesen (Bartzen) und (innischt) Lay (früher: Gasthaus Hagen). Erst 1953 fasste der Auwer Gemeinderat unter Ortsbürgermeister Fritz Thiel den Beschluss, der Gemeinde Auw eine Wasserleitung zu geben. Auw war eines der letzten Eifeldörfer ohne Wasserleitung.

Der angesichts der leeren Gemeindegasse mutige Beschluss (Kostenvoranschlag 60.000 DM) wurde im folgenden Jahr umgesetzt. Die Arbeiten begannen im Frühjahr 1954. Am 28. Mai 1954 berichtete die "Trierische Landeszeitung" in ihrer Eifelausgabe, dass die Durchführung des Vorhabens zügig voranging. "Sie liegt bei der Firma Gerten und Reuter, Bauunternehmung in Dudeldorf, einer altbewährten Firma, die gerade im Wasserleitungsbau über gute Spezialkenntnisse verfügt. Anderthalb Kilometer Hauptleitungsrohr ist schon verlegt; der Hochbehälter aus Beton ist in Arbeit. In etwa zwei Monaten hofft man bei günstiger Witterung die Hausanschlüsse legen zu können. Außer dem Stammpersonal der Firma sind selbstverständlich einheimische Arbeitskräfte an dem Bau beteiligt. 15 Arbeiter aus der näheren und weiteren Umgebung haben durch den Bau der Wasserleitung wenigstens für eine Zeitlang eine Arbeitsstelle gefunden; die Fuhrarbeiten werden ebenfalls mit eigenen Kräften durchgeführt."

